

Formen nichts für die Stadtbefestigungsbauten der karolinischen Zeit besonders Wichtiges. Letzteres mangelt auch durchschnittlich den immerhin ziemlich zahlreichen Resten der Befestigungsmauern verschiedener böhmischer Städte, welche höchstens zeigen, dass man vorwiegend auf starke, solide Bruchsteinmauerung, Anlage des geschützten Laufganges, besonders befestigte Vorbauten und massige Thurm- und Thoranlagen hielt.

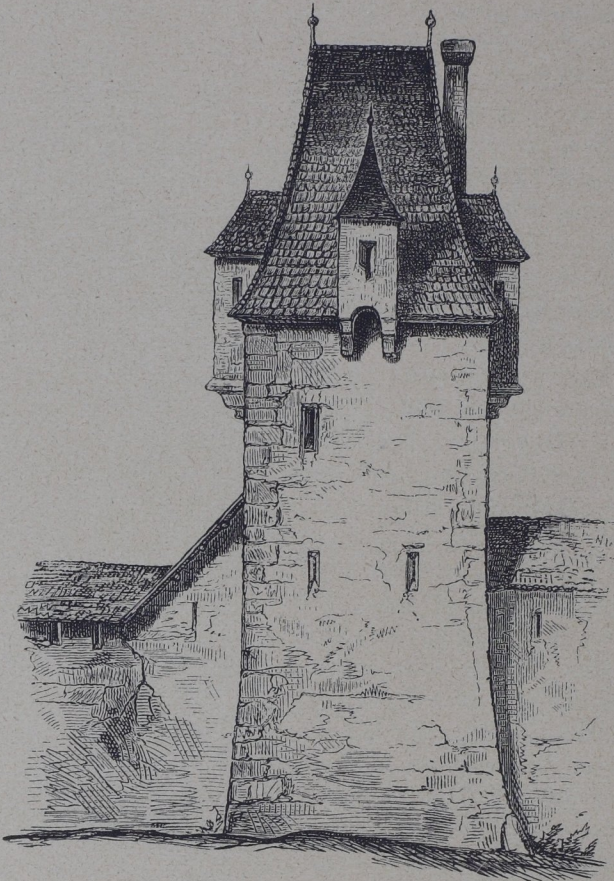


Abb. 34. Stadtmauerthurm in Budweis.

Künstlerische Durchbildung der letzteren fehlt fast überall, da die oft breite Mauermaße nur ausnahmsweise durch Simsuntertheilung gegliedert und der Thorbogen meist ohne Krabbenschmuck und abwechslungsreiche Profilierung gelassen wurde.

Hält man die Gesamtleistungen der kirchlichen und der profanen Architektur nebeneinander, so ist es zweifellos, dass die ersteren für